

Vorwort.

Im Rahmen des 52. Jahresberichts des Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst erschienen 1926 leßtmalig die Jahresberichte der Zoologischen, Botanischen und Prähistorisch-Anthropologischen Sektionen des Provinzialvereins. Die schwierigen Zeitverhältnisse haben dem Provinzialverein die weitere Herausgabe seiner Jahresberichte leider unmöglich gemacht. Dadurch ist eine Lücke entstanden, in die das Provinzialmuseum für Naturkunde nunmehr in der Art eintreten will, daß es in zwangloser Folge Abhandlungen aus den Arbeitsgebieten des Museums unter dem Titel „Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde“ herausgibt. Es darf außerordentlich begrüßt werden, daß der Provinzialverband der Provinz Westfalen dem Museum die Mittel zur Herausgabe dieser naturwissenschaftlichen Abhandlungen zur Verfügung stellt.

In diesen „Abhandlungen“ sollen fürderhin von den naturwissenschaftlichen Disziplinen vornehmlich die Zoologie und die Botanik und hierbei vor allem Arbeiten aus dem Gebiete der Provinz Westfalen und der Nachbarbezirke Berücksichtigung finden. Nach Möglichkeit wird auch für die Beigabe guten Bildmaterials Sorge getragen werden.

Um den Inhalt dieser „Abhandlungen“ möglichst vielseitig auszugestalten und um ein Zentralorgan für die gesamte Provinz zu schaffen, ist die Mitarbeit aller naturwissenschaftlich interessierten Kreise Westfalens erforderlich. Es ergeht daher an alle hierzu Berufenen die Bitte, an dem weiteren Ausbau dieser „Abhandlungen“ nach besten Kräften mitzuarbeiten. Diese Bitte ist vornehmlich an die Mitglieder der vorbenannten drei Sektionen gerichtet, unter deren bewährter Mitarbeit in mehr denn 50 Jahren die Erforschung der westfälischen Flora und Fauna so glänzende Fortschritte gezeitigt hat. Mögen diese „Abhandlungen“ ein weiteres Bindeglied zwischen den Sektionen und dem Museum sein.

Bei der erstmaligen Herausgabe dieser „Abhandlungen“ darf die Hoffnung ausgesprochen werden, daß sie in verstärktem Maße die naturwissenschaftliche Erforschung unserer Heimat anregen und zur Vertiefung und Verbreitung der gewonnenen Kenntnisse beitragen möchten.

Münster i. W., den 1. März 1930.

Dr. Reichling.